

// Physio-Bereich optimal aufgestellt

Fußball, 3. Liga: Ostalb-Klinikum schließt Kooperationsvertrag mit dem VfR Aalen

„Wir haben mit der neu geschaffenen Physiotherapie-Stelle eine 'win-win-Situation' geschaffen, die sowohl dem VfR Aalen als auch dem Ostalbklinikum nützt“, meinte Privat-Dozent Dr. Michael Oberst bei der Vorstellung des Kooperationsvertrags. „Wir sind jetzt im Physio-Bereich optimal aufgestellt“, setzte der geschäftsführende Vizepräsident des VfR Aalen Guido Walter hinzu.

LOTHAR SCHELL

Der VfR Aalen habe ein nachvollziehbares Interesse an einer noch stärkeren Vernetzung mit dem Ostalbklinikum gehabt, meinte Dr. Michael Oberst. Die Betreuung verletzter Spieler in der Reha-Phase sei eine entscheidende Maxime für die möglichst schnelle Genesung der Profis und die räumliche Nähe zum Vereinsgelände des VfR Aalen sei ein weiteres wichtiges Pfund. In der Person von Kathrin Heisig wurde eine neue Stelle für Physiotherapie geschaffen, die die Profis in enger Vernetzung mit dem Leiter der Physio-Abteilung Eduard Gartelgruber und dem VfR-Mannschaftsarzt Dr. Boris Ivanovas betreuen werde. „Wir sind schon seit drei Jahren mit Dr. Boris Ivanovas gut aufgestellt und nun wird eine weitere Lücke sinnvoll geschlossen“, erklärte Guido Walter. Vor allem die räumliche Nähe und die Vorteile der idealen



Guido Walter, Dr. Michael Oberst, Kathrin Heisig, Ralph Hasenhüttl, Dr. Boris Ivanovas und Eduard Gartelgruber (v.l.) beim Beschluss des Kooperationsvertrag.

Räumlichkeiten am Ostalb-Klinikum führte Walter als bedeutende Aspekte für die Weiterentwicklung ins Feld. Die Vernetzung sei nicht nur für den Bereich der Physiotherapie beispielhaft, sondern auch dann, wenn Operationen notwendig würden. „Bei der jüngsten Manager-Tagung in Frankfurt konnte ich den Eindruck gewinnen, dass der VfR zu den führenden Clubs in Sachen medizinischer Versorgung gehört“, so Walter weiter.

„Es kehrt noch mehr Kompetenz ein in punkto Rundum-Versorgung“, dankte Trainer Ralph Hasenhüttl für den Zuwachs. Handeln nach Reha-Plan bringe

den Spielern Sicherheit. Es sei auch für den gesamten Kader wichtig, wenn Spieler ganz in der Nähe betreut würden.

Rundum-Versorgung

„Wir haben jetzt eine Verfeinerung und Intensivierung dessen, was schon einige Jahre gut läuft“, erklärte VfR-Mannschaftsarzt Dr. Boris Ivanovas. Ein wichtiger Aspekt sei die hervorragende Ausstattung der Physiotherapie-Abteilung am Ostalbklinikum in Sachen Equipment und personaler Kompetenz, erklärte Eduard Gartelgruber. Ein breites

Spektrum stehe den Profis zur Verfügung und „wir sind Reha-technisch gerüstet.“

„Die Zusammenarbeit läuft super im Sinne bestmöglicher und zeitnaher Befunde“, meinte Kathrin Heisig, die – je nach Trainingsplan – feste Ansprechpartnerin in den Trainingseinheiten und bei den Heimspielen sein wird. Kathrin Heisig hat auch schon einige Jahre die Handballerinnen der TSB Schwäbisch Gmünd und die Fußballer der SG Bettingen betreut und sie sei, so Eduard Gartelgruber, durch Zusatzqualifikationen im Bereich Sportverletzungen bestens für ihre neue Aufgabe gerüstet.

Zum Abschluss der Pressekonferenz lieferte Dr. Michael Oberst noch das Sahnehäubchen obendrauf. Am 8. Oktober steigt im Imtech-Forum das erste sportmedizinische Symposium in Ostwürttemberg. Eine ganztägige Veranstaltung, die zum einen aufs medizinische Fachpublikum fokussiert ist, zum anderen aber auch Ansprechpartner sein soll für Trainer, Spieler und Betreuer. Auch die Vereinsärzte des VfB Stuttgart und des SC Freiburg haben ihr Kommen bereits zugesagt. Abends wird der Drittligist VfR Aalen in einem Freundschaftsspiel auf einen Bundesligisten treffen. Wer dies sein wird, da wollten die Verantwortlichen die Katze noch nicht aus dem Sack lassen. Schirmherr des Symposiums wird Landrat Klaus Pavel sein. Der Erlös des Freundschaftsspiels wird dem Förderverein „Aufwind“ zukommen.